

# Ausbildungsfach: BLOCKFLÖTE

Lehrkraft: Luise Janhsen

## Voraussetzungen für den Unterricht im Fach Blockflöte:

- Unterricht im Elementarbereich  
(MFE im Kiga-Alter, Singklasse „SoMiKids“ in der 1. Klasse)
- normal entwickelte Feinmotorik
- Alter: 6 bis 7 Jahre, in Ausnahmefällen auch Vorschulkinder
- Probezeit: 3 Monate
- Beratung beim Kauf einer Blockflöte
- Elternarbeit:

Zur Förderung der Eigenmotivation ist die unterstützende Mitarbeit der Eltern daheim dringend erforderlich. Dabei sollte der Ausspruch: „Du **MUSST** noch üben!“ nicht in den Sprachgebrauch aufgenommen werden.

Alternative: Einbau des Instrumentalspiels in die täglichen Hausaufgaben, indem zwischen den Aufgaben in den Bereichen Lesen, Schreiben, Rechnen jeweils eine kleine „musikalische Pause“ eingelegt wird: „Du **DARFST** jetzt Blockflöte spielen, weil du eine Aufgabe schon geschafft hast!“ Diese Übe-Methode hat mehrere positive Aspekte: Statt **MÜSSEN** heißt es jetzt **DÜRFEN**; durch die musikalische Pause wird das Gehirn frei für die nächste Aufgabe; 3x 5 Minuten spielen auf der Flöte bringt einen größeren Erfolg beim Abspeichern der musikalischen und technischen Abläufe im Gehirn; der Spieler erlangt eine größere Selbstsicherheit; dieser Erfolg spornt an, sodass sich eine Eigenmotivation entwickeln kann;

## Grundstufe (Ausbildung auf der Sopran-Blockflöte):

- Rhythmus: Über die Körpererfahrung (Einsatz von Händen und Füßen) werden Metrum und Takt bewusst wahrgenommen; Entwicklung eines Rhythmusgefühls;
  - Atemtechnik: Erlernen der Zwerchfellatmung zur Tonbildung über den Atemstrom; Zungeneinsatz mit der Silbe „dü“;
  - Singen: Der Einsatz der eigenen Stimme, um Atmung und Rhythmus bewusst und kontrolliert zu erfahren, ohne durch das Instrument und dessen technische Handhabung abgelenkt zu sein;
  - Feinmotorik: Entwicklung einer bewussten Fingertechnik durch Übungen ohne die Blockflöte;
-

### **Unterstufe (Ausbildung auf der Sopran-Blockflöte):**

- Singen einer Melodie, um Tonhöhen und Rhythmus beim Üben auf der Blockflöte selbst kontrollieren zu können;
- Verbindung von „Greifen“ und „Atmen“
- Notenlehre: Verbindung von Tonhöhen (Noten lesen) und Griffweise (Fingertechnik); Verbindung von Tonlängen mit den Zeichen für Noten- und Pausenwerte; Übungen zum Noten Schreiben und Lesen; graphische Notation in Verbindung mit experimentellen Spieltechniken;
- Rhythmus: Übungen in der Rhythmussprache (ta, titi) und Übertragung der rhythmischen Bausteine auf das Blockflötenspiel;
- Tonraum wird angepasst an das Lerntempo des einzelnen Schülers; Lieder im Terz- oder Quintraumen;
- zweistimmiges Spiel: Entwicklung des harmonischen Hörens; Entwicklung und Festigung des Gefühls für Takt und Rhythmus, Spiel mit Klavierbegleitung;
- Ensemble: Zusätzlich zum Unterricht wird die Teilnahme an einem Ensemble dringend empfohlen! Die gesteigerte Spielfreude beim gemeinsamen Musizieren sowie das hörbare gemeinsame Erfolgserlebnis fördern auch den Erwerb von Sozialkompetenzen (Eigenverantwortlichkeit für die das eigene Spiel; Hören auf die Mitspieler; gemeinsame Zielerreichung; Konzentration auf einen Dirigenten; u.v.a.m.)

### **Mittelstufe (Ausbildung auf der Sopran- und Alt-Blockflöte):**

- parallel zur weiteren Ausbildung auf der Sopran-Blockflöte wird die Spielweise auf der tieferen (und größeren) Alt-Blockflöte erlernt;  
Anmerkung:  
Alle Blockflöten beginnen mit C (Sopran-Flöte) oder F (Alt-Flöte) als tiefstem Ton. Schüler, die diese beiden Flöten beherrschen, können dadurch sofort alle anderen Flöten der Blockflöten-Familie spielen! (siehe auch Foto )
  - Erweiterung des Tonraums auf der Sopran-Blockflöte
  - Erlernen neuer Rhythmusverbindungen
  - Phrasierung und Artikulation (staccato, legato, portato)
  - Verzierungslehre (Triller)
  - Improvisationsansätze zum Ausleben der eigenen Kreativität
  - Vertiefung der experimentellen Spieltechniken
  - Literatur: parallel zur Ausbildung durch eine Unterrichtsschule wird die musikalische Bandbreite auf barocke Werke sowie zeitgenössische und populäre Musik ausgeweitet, Solo, zwei- und dreistimmig, mit Klavierbegleitung;
  - Ensemble: Mehrstimmigkeit mit Sopran- und Altblockflöte; je nach anatomischen Voraussetzungen des Schülers auch Tenor- und Bass-Flöte;
  - Notenlehre: über Tonleitern und Dreiklänge werden harmonische Klangverbindungen erhört und analysiert;
-

- allgemeine Musiklehre: Erlernen der Bezeichnung von musikalischen Grundbegriffen; Noten- und Pausenwerte, Taktarten, Tempo, Dynamik, Artikulation, Harmonielehre, musikgeschichtliche Gattungen und Stilrichtungen;

### **Oberstufe:**

- Beherrschung aller Flöten der Blockflöten-Familie (Gar klein Flötlein bis Großbass)
- Interpretation im musikgeschichtlichen Zusammenhang der unterschiedlichen Epochen
- Vorbereitung und Unterstützung beim instrumentalen Additum im Abiturbereich sowie für eine Aufnahmeprüfung zum Musikstudium

### **Ausbildung erwachsener Schüler:**

Für erwachsene Anfänger gilt der gleiche Ausbildungsrahmen.

Es werden Unterrichtswerke verwendet, die dem Lerntempo und der Lebenserfahrung eines erwachsenen Schüler angepasst sind. Aufgrund ihrer Anatomie können Erwachsene auch mit der Alt-Flöte als Anfangsinstrument beginnen.

Erwachsene Wiedereinsteiger wählen aufgrund ihres Ausbildungsstandes die Literatur gemeinsam mit der Lehrkraft aus.

Auch erwachsene Schüler sind in den Ensembles herzlich willkommen. Insbesondere im Bereich Renaissance-Musik ist das Ensemble „Consortium Saltarello Salicense“ zu empfehlen. Im Holzbläser-Ensemble werden Werke aus verschiedenen Epochen bis hin zu Popmusik erarbeitet.

### **Für jedes Alter gilt:**

Aufführungen (Solo und gemeinsam) gehören mit zur Ausbildung!

Daher bietet die Musikschule jedem Schüler die Möglichkeit, öffentlich aufzutreten. Dabei reicht die Bandbreite von der Bühne in der Musikschule über die Veranstaltungsorte „Regionalbibliothek“ und „Maria-Seltmann-Haus“ bis zur Max-Reger-Halle.

Für erwachsene Schüler besteht auch die Alternative eines nicht-öffentlichen Vorspiels.

Großbass
Bass
Tenor
Alt
Sopran
Sopranino
Gar klein Flötlein

